Protokoll Gemeinderatssitzung
Donnerstag 22. Oktober 2026

Gemeinderat der Großen Kreisstadt #Backnang, es fehlen Weller, Belyy, Dr. Ulfert, Klinghoffer, A. Bauer, Vollmer (alle e), Kirschbaum später; Kress u. Sturm gehen früher. Eröffnung des OB um 17.02 h; Papiervorlagen wg. PHP-Problem, Glückwunsch und Gschenkle für Gül und J. Bauer.

Jetzt TOP 1 Vereidigung K. Papaemmanouil, Schuwrformel, einstimmig gebilligt; Applaus, Gschenkle, Foto mit OB.
TOP 2 Ausschussbesetzung, Dr. Balz und Belyy machen alles für die AfD (entweder Vertreter o. Stv.), geheime Wahl möglich, aber dauert. Keiner wünscht geheim, einstimmig (21)

TOP 3 Polizeibericht, dazu PR Sebastian Bossaller (der neue Boss). Vorwort OB Friedrich, erfreuliche Entwicklung. Straftaten -12,7%, Häufigkeitszahl 4225/10k unter Vergleichswerten gr. Kreisstädte. -16,7% Straftaten im öff. Raum, Gewaltdelikte -40%.
Sicherheitsgefühl der Bürger.

Sexualdelikte von 7 auf 18, aber keine Vorfälle auf Straßenfest. Sichtbare Polizeipräsenz, Prävention.
Stadtgestaltung präventiv wichtig. Thema Müll; Bahnhofsbereich. OB für Videosurvey, zeige Wirkung.
Ausweitung am Bhf. u. an Müllcontainern.
Unfälle 469 -> 428, Problem E-Scooter

Maßnahmen, Aufklärung an Schulen. Pedelecs +25% Unfälle, Aufklärung, v-Kontrollen. Schwerpunkte, Dank an Polizei. Verantwortung, Investition in öff. Räume, nicht wegschauen, Zivilcourage. #Backnang soll Stadt sein, wo sich Menschen wohlfühlen.
Jetzt Präsentation von PR Bossaller.

Agenda: Crime 2025, Unfälle 2025, Handlungsschwp. 2026-27. Zur Statistik, reine Ausgangsstatistik vor Abgabe an StA, Hellfeld wird abgebildet, Jahresstatistik.
Crime Stadt BK 1640 Fälle/a, -238; -12,7%; Revier BK 3344; -450; -11,9%. Aufklärung >60%.
Niveau 2021 wieder erreicht.

Pro 10k Einw. hist. Niedrigstand.
Diebstahl: 464 (fallend), Einbrüche: 22 (steigend, aber gutes Niveau im 10J.-Vergleich), Vermögensdelikte u. Fälschung: 244 (fallend), Bedrohung: 101 (deutl. Anstieg) - hier §-Änd. wirksam, auch Androhung KV o.ä. jetzt strafbar; Anzeigeverhalten

28 Bedrohungsfälle im öff. Raum, hier kein großer Anstieg (Vorjahre 26 bzw. 28 Fälle).
Straftaten im ÖR: Tiefststand 686. Aggressionsdelikte: 95 (gefallen). Messerangriffe: 8 (gefallen, aber Anstieg 2022-24). Tatbegehung Messerangriffe: 15 (insgesamt auf hohem Niveau). #Backnang

Sexualdelikte: 18 (stark gestiegen v. 7), Anteil Beziehungstaten, auch Wohngebiet öff. Raum; abzgl. dieser bleiben 8. 3 Vergew., 5 sex. Beläst., 8 Missbr., 2 Xhib. Prävention, Schulungsangebote.
KiPo weiterhin großes Thema, bearbeitet in Waiblingen.
Sachbeschädigg.: 158 (fallend)

Hier 47 Fälle von Graffitti. Drogen: 27 (rückläufig, Hauptrückgang von 2023 auf 24 wg. Legalisierung).
Gewalt gg. Polizei: 22 (Rückgang).
Tatverdächtige insgesamt: 852 (weniger), davon 24 Kids, 71 Jgdl., 67 Heranw., 690 Erw.; Nichtdt. 49,2%, Geflüchtete 12,1%, Gesamtrückgang.

VU-Lage ebenfalls mit Rückgang, v.a. Personenschäden runter auf 87. Nur 6 Schwerverletzte (Rückgang), 1 Toter (Zuwachs). Anstieg der Pedelec-Unfälle um 25%! Sonst Rückgänge.
Unfallursache v 0%, Vorfahrt -5,5%, Abbiegen -25%, Abstand -70%, Verkehstücht. +19%, Überholen -14,3%.

Protokoll Gemeinderatssitzung
Donnerstag 22. Oktober 2026

Handlungssschwerpunkte Sicherheit im öff. Raum (Straftaten gg. sex. Selbstbestimmung, Messerangriffe, Aggressionsdelikte), Bekämpfung Eigentumscrime, Senkung Kinder-/Jugendkriminalität, politisch motivierte Kriminalität, Cybersicherheit. Tatbegehung immer mehr ins Netz verlagert.

Fr. Manegold, OA, ergänzt. Tätigkeitsbericht des OA, Zusammenarbeit von Ämtern und Polizei. Kontrollgänge +20,5 h/Woche auf 71 h/Wo., 8-22 h abgedeckt; Zusammenarbeit mit Sicherheitsdienst Weber, im Einsatz Fr./Sa. mit 150 h/Wo.
Gemessene Fz. 1,4M/a. Überschreitungen mobil 24k.

Im lfd. Jahr 23k plus 7k stationär.
Ruhender Verkehr: 12,4k Verfahren in 2025, 5,9k bis jetzt in 2026. Schwerpunkt stärker auf Müll; Videoüberwachung an Containerstandorten.
Weniger illegale Entsorgung.
Mobile Videoüberwachung jetzt auch möglich, wenn es Problem an Standort gibt

Illegale Müllablagerungen 2025: 88 Verfahren eingeleitet, 18 durchgeführt, 10 eingestellt.
2026: 52 Verfahren eingeleitet, 29 durchgeführt, 17 eingestellt, 6 laufen noch.
Auch OA im präventiven Bereich, Selbstbehauptungkurse. Applaus.
Jetzt die Wortmeldungen.

Hr. Dobler findet Rückgang der Kriminalität erstaunlich, Kompliment wg. Aufklärungsquote, es werde nicht alles schlechter.
Fragen u.a. zu Schockanrufen, Phishing, Scooter.
Hr. Michelfelder zu Sicherheitsgefühl, Erweiterung Videosurvey (Körnerstr.), Anzeigen, SB durch Aufkleber.

Unkenntlichkeit von Verkehrsschildern; Anteil Gefl. an nichtdt. Tatverdächtigen (28%), Integration; Tatbegehung aus Ausland nicht aufgeführt, 36M Schaden, conträr zur Gesamtentw., Gefühl der Sicherheit eines ganzen Wohngebiets; Blitzer an den Lerchenäckern sei teilstationär..?

Für alle Delikte gilt null Tolerenz, so der OB.
Hr. Bossaller zu Dunkelfeld bei versch. Straftaten, Studie erhebt Zahlen dazu. Enkeltrick, online oder pers. anzeigen. Ansatz bei vorgesp. Kooperation der Opfer u. Tätern in D.
Friedrich ergänzt zur Rolle von Seniorenbüro und Banken

Potenzielle Opfer präventiv schulen, Bankmitarbeiter fragen bei hohen Beträgen nach.
Noch keine Zahlen 2026 aus öff. Raum, gewisser Anstieg wg. Handlungsschwerpunkt möglich.
Kontrollaktivität gg. ausl. Täter, v.a. Ausfahrten zur A81/A6. Fr. Manegold zur Th.-Körner-Str., Aufkleber

OB Friedrich ergänzt zur Integration, Mitarbeiter fördern und fordern; Konsequenzen bei Fehlverhalten.
Hr. Mäule zur Reinigungsintervallen AWRM Körnerstr., Müllmengen konnten reduziert werden.
Hr. Härtner sieht mögl. Veränderung durch §-Lage Videosurvey. Was tun gegen Poser, Müll

Nachfrage zu Fallzahlen, was sind Straftaten im öff. Raum. Mehrfachbesetzung von Scootern, Aufklärung an Schule.
Hr. Hettich zum Rückgang Ladendiebstahl, Händler zeigen nimmer an wg. Einstellung. Rolle von Gras bei Verkehrstüchtigkeit, +25%. Pedelec+Fahrräder insg. zurückgegangen

Weiter zu Kontrolle in Wohngebieten, Stunden des Sicherheitsdienstes gut angelegtes Geld.
Dr. Balz zur Anfrage wg. Zuständigkeit, Kontrolle v. Scootern in Fußgängerzone, Kind mit Scooter auf Bürgersteig, was passiert; Vergleich Crime zu vor 2015? Delikte durch "Mobile Minderheit"

Was sei Aggressionsdelikt, IFDM-Äußerung? Wird Herkunft dt. Täter besonders erfasst?

Protokoll Gemeinderatssitzung
Donnerstag 22. Oktober 2026

Bossaller zum Poserproblem, grundsätzlich. Tuning habe in BK große Tradition. Simone kommt.
Für Kontrollen hohe Fachkenntnisse erforderlich. Gruppe Tuning sei aktiv, so Hr. Mäule, ggü. MediaMarkt

Auch im Graben Poser, Kontrollen hätten Effekt.
Beweislage bei Fällen im priv. Bereich, objektive Sachlage muss erhoben werden. Aussageverw.-§.
Bei offens. Bedrohung, KV Polizei sofort tätig.
Definition ÖR: Tatörtlichk. Straße, Park, Bar i. Ggs. zur Wohnung. Grauzonen im Wohngeb.

Bei Kindern und Jgdl. soziales Umfeld in die Pflicht nehmen. Weiter zu Ladendiebstahl, aus wirtsch. Erwägungen Anzeige u.U. nicht lohnend, aber Polizei ermutige zur Anzeige. Unfallursache Gras, keine genaue Aufschlüsselung ob Drogen oder Alkohol bei Unfällen.
Kinder auf Scootern.

Hier ist Kontrolle möglich i. Ggs. zu Fußgängern. Vergleichszahlen zu 2015 liegen nicht vor, Standard 5-6 Jahre für Trends. Aggressiv geäußerte Beleidigung kein Aggressionsdelikt, Schwelle aber schmal zur Bedrohung m. Gewalt. 8 Sexualdelikte im ÖR: 8 Tatv. (4 Dt., 3 Syr., 1 Pali)

Trotz vieler Umleitungen Unfallzahlen sinkend, so Hr. Mäule, dank vieler Kontrollen.
Hr. Franke zur Rolle von Strafverfolgung und neuen Gesetzen, Konzepte zur Nachhaltigkeit sinkender Fallzahlen, zu 0-Toleranz. Rücksichtnahme im Straßenverkehr, Kontrolle am Ende der B14 Waldrems?

Prof. Brunold zu Graffittis, Kosten für Hausbesitzer, JuZe-Saufaufruf, Schmierereien mit polit. Botschaften der Antifa, Prävention gegen solche;
OB selbst Opfer von Sachbeschädigung, Angriff auf öffentliche Person.
Im Sommer mehrfach am Tag Polizei im Freibad, was war da los?

Fr. Kress zu Tatverdächtigengruppen, meiste Delikte durch Männer/Jungen, warum wird dies nicht aufgeführt; Präventionsangebote; Sensibilisierung.
Dr. Balz zu Sexualdelikten, 4 Deutsche zählen wg. dt. Pass [Geraune], war Polizei schon mit Vorwurf des racial profiling konfrontiert?

Wer dt. Pass hat, sei Deutscher, betont OB. Weiter zu Franke und 0-Toleranz; zu Sachbeschädigung, Anzeige, sowohl privat als auch dienstlich; zu Graffiti.
Hr. Bossaller zum Schutz vor Trickdiebstahl, Laserkontrollen an B14, Graffitti; Agitationspropaganda, das macht Staatsschutz

Keine großen Probleme im Freibad #Backnang im Sommer. Freibad sei kein Hotspot, so Hr. Mäule. Ein Polizeieinsatz in der Freibadsaison.
Bossaller weiter zu Geschlechtsaufteilung, männl. TV häufiger; Angebot für Lehrkräfte z. sex. Gewalt.
Nationalitäten f. Beamte nicht erkennbar.

Prof. Brunold zu Aggressionspotenzial bei hohen Temperaturen. Mäule zu den Fakten, widerspricht vehement Brunolds Beobachtungen. Dank des OBs, Kenntnisnahme um 19.23 h.

TOP 4 Sportentwicklungsplan, Vorrede OB. Referenten sind Fr. Dr. Julia Thurn und Hr. Ellrott, Sport/Kulturamt.

Fr. Dr. Thurn ausführlich zur Bestandaufnahme; Befragung der Bevölkerung, Sport- und Bewegungsverhalten der Bevölkerung, Aktivitäten (v.a. Radfahren, Schwimmen, Laufen, Fitness), Bewegungsräume im öff. Raum, Befragung der Vereine, Probleme im interkommunalen Vergleich (Bindung).

Sportstättenkapazitäten, gerade im Winter Problem für die Vereine. Befragung der Schulen, v.a. Sporthallen und bewegungsfreundl. Schulhof genannt. Gerade Bäder nicht ausreichend, so Umfrage. Schaubild zum

Protokoll Gemeinderatssitzung
Donnerstag 22. Oktober 2026

Planungskonzept, Bestand-Bedarfs-Bilanzierung. Versorgung knapp ausreichend

Bei Sportvereinen enge Versorgung bei kleinen Hallen.
Enge Versorgung im Sommer, leichte Unterversorgung in der Kernstadt, baul. Zustand. Zusammensetzung der Planungsgruppe, 5 Sitzungen in der koop. Planungsphase. 8 Leitziele, 45 Handlungsempfehlungen, priorisiert. Kernergebnisse

Niederschwell. Angebote, Menschen mit MiHiGru gewinnen, Unterstützung Ehrenamt (wird umgesetzt, so der OB), Dachverein "Sport in Backnang" gründen, Kooperation zw. Vereinen und Bildungseinrichtungen voranbringen, Gestaltung Schulhöfe, Bewegung im öff. Raum, Belegungsoptimierung.

Sportentwicklung als Prozess, kommun. Netzwerk für Sport und Beteiligung, gemeinsame Umsetzung.
Hr. Ellrott zu den Maßnahmen von Amt 50, obenan Kinderschutzkonzept. Ehrenamtsbörse ab Mitte Nov., Sportplattform evtl. mit Sponsor, Kommunikationsfluss, Belegungsprogramm COMTEC.

Kurze Vorstellung von COMTEC. Weiter zu BK bewegt, wir sollten uns viel mehr bewegen, so Ellrott (angesichts der langen Sitzung).
Hr. Hettich hebt die gemeinsame Entwicklung des Plans mit allen Akteuren und Bürgerschaft hervor, nicht die nächsten 15 J. in die Schublade. #Backnang

Zur Belegung von Plätzen und Hallen, Plattenwald, BK sport- und bewegungsfreundlich. 31 Vereine mit 10000 Mgl. leisten wichtigen Beitrag. Problem, Ehrenamtliche zu finden. Gute Bewertung für Stadt durch Vereine. Viele Maßnahmen hoher Prio günstig umzusetzen. Invest, z.B. bei TSG.

Verantwortung bei Finanzen, Konsequenz bei Zielen, Lebensqualität.
"In corpore sano", so Prof. Brunold; zu bewegungsfr. Schulen, dort beginne Bewegungserfahrung, v.a. an Ganztagsschulen. Asphaltierung an Taus, Maßnahmen gg. Heli-Eltern, nur 7% Schulessen zu wenig, gesund Leben.

Hr. Franke dankt, Bericht "Diplomarbeit", wie kann man bestehende Strukturen ausbauen/vernetzen. Nicht zu viel erwarten, aber weitermachen.
Dr. Schweizer zu Nutzbarkeit von Schulhöfen für Öffentlichk.
Hr. Michelfelder fragt zum interkomm. Vergleich und zu Sponsoren, wirtsch. Lage

Hr. Härtner sieht Problem in Spielverbot auf Schulhöfen, Reden mit Hausmeistern; Freiräume und Parkflächen.
Hr. Gül war bei der Planentwicklung dabei, Wichtigkeit von Engagement, Ehrenamt wird weniger, Leute wollen Kinder im Verein nur "abgeben". Was kann man tun?
Beantwortung.

Der OB zum Bundesförderprogramm, Haushaltsposten Vereinssport, BK braucht substanzielle Mittel. Zu Schulhöfen und Bewegung, heute noch Generation Fahrrad auf TO.
Fr. Dr. Thurn zum interkomm. Vergleich, Datenbasis im Bericht, zwischen 20-40 Befragungen der letzten 5 J. bundesweit.

Weiter zum Ehrenamt, auch eine Sitzung der Gruppe dazu, wichtig unterschiedl. Stellschrauben (Vereine, Ehrenamtsbörse).
Hr. Ellrott zu Sponsoren, generell Herausforderung. ;an habe aber feste Zusage für BK bewegt. Zahl der Geräte steht aber noch nicht fest. Aufwand mit COMTEC.

Themen können nur gelingen mit motivierten Menschen. Dafür ist Engagement gefragt, Herausforderung. Perspektive von 10-15 J., was ist an Prio 1 wichtig, wo investiert man. Werk habe Potenzial, weil handlungsorientiert. Keine weiteren Fragen.

Protokoll Gemeinderatssitzung
Donnerstag 22. Oktober 2026

Einstimmiger Beschluss des SE-Plans.

TOP 5 Investitionsprogramm, Hr. Zipf. Heute nur Vorstellung, Kenntnisnahme, so der OB. BK weiter sehr finanzschwach. Kein eig. Geld für Investitionen aus lfd. Betrieb. Ziel auch, Kreditaufnahmen zu reduzieren. Konzentration auf Fortsetzung etatisierter Maßnahmen, Mittel vom Bund.

(Sondervermögen)
Investition 22M, davon 16,6 für Bau, einerseits durch 10M Zuschüsse, Ersatzdeckungsmittel stehen nicht zur Verfügung (Zahlungsmittelbedarf). 45% Zuschüsse, 55% Kredite. Schuldenstand bleibt bis 2030 unter 60M, 2026 "nur" 42,7M Schulden. Pro Kopf unterdurchschn.

Ansätze LuKIFG, Möglichkeiten ausgeschöpft, Entnahmen 16,5M kumuliert; 5,6M bleiben übrig.
Jetzt die Tabelle mit Einzelmaßnahmen. Brücke Eugen-Adolff, KAWAG-Kreisel, Hochwasserschutz; außerdem Sanierung Stiftshof 20, Fz. Feuerwehr, Fw.-Gerätehauser Steinbach u. Schöntal, Schulen.

Weiter Radwege, Kita Waldheim, Zuschüsse Sportvereine, Turnhalle Taus, Sportanlage Etzwiesen, Sanierung Stadtturm, Karl-Euerle-Laufbahn, weitere städtebauliche Sanierungsmaßnahmen, Straßensanierungen, ZOB, Hochwasserschutz etc.
Gesamtdarstellung, Investitionen weiter hoh. Niveau

Rückläufige Kreditermächtigungen. Fazit: HH finanzschwach, Zuschüsse notwendig, Kredite müssen heruntergefahren werden. Konsolidierung Erg.-Haushalt und Stärkung des lfd. Verwaltungsbetriebs.
Investitionsprogramm Eigenbetrieb Bauland. Gewerbegebiet Mühläcker, Hohenheimer Straße.

Wohngeb. Schöntaler Höhe (alles Grunderwerb). Schuldenstand steigt wg. Vorfinanzierung an, Max. 2028, Baukosten steigen.
Fr. Kutteroff fragt nach Abweichungen von Vorlage zur Präsentation; ohne Eigenmittel keine Zuschüsse, diese auf Notwendiges konzentrieren; Startchancenprogramm

Dr. Schweizer wieder zum Jahreszyklus, Schulden stiegen zunächst sprunghaft und fallen dann doch nicht so hoch aus. Hinter Sondervermögen steckt gemeine Systematik, es zwinge zu zusätzlichen Schulden.
Hr. Franke pflichtet Vorredner bei, Mischung zw. Konjunktiv und Imperativ.

Alles sei aber mit heißer Nadel gestrickt, Haushalt wird nicht einfacher. Ungewissheit Kreisumlage. Es könnte angesichts wirtsch. Entwicklung und Politik auch schiefgehen, daher Maßnahmen genau prüfen.
J. Bauer zur Brücke ü. Weissach, Bauverzögerungen, in 5 Jahren Schulden x10.

Man müsse 15% vom HRB Oppenweiler zahlen, Setzer präzisiert Aufschlüsselung. Man müsste 4,5M zahlen. Friedrich korrigiert.
Hr. Dobler zur Schülerentwicklung, im Auge behalten.
Prof. Brunold stimmt Bauer zu, Defizite müssten durch Grdst.-Verkäufe reingeholt werden, Problem Erwerb.

Unkalkulierbarkeit der Kosten, demographischer Wandel. Sättigungseffekt sei schon in Ob. Walke zu sehen. Daher Vorgehen falscher weg.
Dr. Balz schließt sich an, Sonderschulden sind Schulden, Wunschdenken bei Baupreisentwicklung weil nä. Jahre Überangebot an Gebrauchtimmobilien.

Wirtsch. Entwicklung verleite nicht z. Bauplatzkauf, sehr vorsichtig sein.
Hr. Härtner ebenfalls zu fallenden Preisen, in 5-6 Jahren Überangebot. Zur Sanierung Schule Sachsenweiler ang. Schülerrückgang. Einnahmesituation, Leute wo was haben, an die Grundsteuer gehen.
Beantwortung

Protokoll Gemeinderatssitzung
Donnerstag 22. Oktober 2026

Plan ist das eine, Prognose das andere, so der OB zu Dr. Schweizer; Fahren auf Augenmaß, man komme auch nicht gleichzeitig in alle Sportförderprogramme. Wahrscheinlich steigen Schulden nicht wie kalkuliert.
Zuerst sonstige Erträge wie Gebühren, erst dann Steuern, so OB zu Härtner

Weiter zu Grundstückserlösen, B14, schon lange Anlaufphase bei ZV Lerchenäcker bis zur schw. 0, daher keine Finanzierung durch Grdst.-Erlöse.
EBM Setzer zu Oppenweiler, Vereinbarung über Kostenteilung, es verbleiben 16,5% Eigenanteil bei BK, wirtschaftlich anges. Nutzen.

Weiter zu Dobler, Schulneubau. Bedarf, Ersatz für Klassenräume, daraus Kostenrahmen, frühestens Haushalt 2028, Interimscontainer für Schülerspitze.
Zur Marktsättigung, Bedarf gibt es weiter, nur kl. Grdst., and. Wohnformen. Fr. Wüllenweber zu Sachsenweiler, Abstimmung mit Schule.

OB Friedrich zu sinkenden Immobilienpreisen, Kreisumlage. Hr. Härtner würde gerne Zahlen zur Schillerschule und Sachsenweiler. Hr. Zipf zur Bedarfsorientierung, Abweichungen Am Heimgarten, Radwegeförderung für Fr. Kutteroff erläutert, weiter zu Zuschüssen und Kreditaufnahme.
Kenntnisnahme

TOP 6 vorberaten; 17 Ja, 3 Nein von AfD, Härtner; ohne Brunold (20)

TOP 7 vorberaten; 17 Ja, 1 Nein von Michelfelder, 2 E von AfD; ohne Brunold (20)

TOP 8 vorberaten; einstimmig ohne Brunold (20)

TOP 9 vorberaten; einstimmig ohne Brunold (20)

TOP 10 vorberaten; 15 Ja, 4 Nein von Brunold, AfD, Härtner, 2 Enthaltungen von Konrad, Gül (21)

TOP 11 vorberaten; 19 Ja, 2 Enthaltungen von Franke, Brunold (21)

TOP 12 vorberaten; 18 Ja, 3 Enthaltungen von Franke, Michelfelder, Brunold (21)

Jetzt wieder TOP mit Präsentation.

TOP 13 Förderantrag junge Generation Fahrrad, der OB. Dank an Planungsamt, 30 Kommunen im Bund bekommen Förderung. Th.-Körner-Str. zur Radstr., Sanierung, 2M. Kinder könnten sicheres Verhalten im Straßenverkehr lernen, Verkehrserziehung, Selbstst. von Kindern. Förderung 90%.

Dazu jetzt Hr. Grossmann. Beschluss wird benötigt für Eigenmittel, die Berlin mitgeteilt werden müssen.
Kostenumfang 4,47M, Fördermittel geschätzt 4M bis Ende 2031, Eigenanteil BK 447k über 5J.
Eingereichtes Konzept, Maßnahmen 1-5 in Präsentation. Zeit- und Mittelabflussplan.

GR entscheidet über die Bereitstellung der Mittel.
Hr. Dobler fragt nach "Modellvorhaben", Möglichkeit Übungsplatz auf Schulhof, warum nicht Maubacher Höhe, Beteiligung ADFC
Hr. Hettich betont Wichtigkeit von Verkehrsübungen; Drehung der Einbahnstraße, Wertstoffhof AWRM dorthin?

Hr. Michelfelder zur Fahrradausbildung in BW, findet in Schule statt, Pflichtprogramm 4. Klasse; zum Übungsplatz, An- und Abfahrtszeiten, wer bezahlt die Fahrräder; Rahmenbedingungen, Beiträge vorher festlegen; Frage zum Einfahrverbot an der Mörikeschule, Anlieger frei?

Protokoll Gemeinderatssitzung
Donnerstag 22. Oktober 2026

Prof. Brunold zur Sinnhaftigkeit des Fahrradlernens, Förderung motorischer Fähigkeiten; zur "Schulstraße", Holen und Bringen von Kindern,
Dr. Balz fragt nach doppelwegiger Fahrradspur auf einer Seite der Straße, Schnellradweg? Wäre sehr kurz, so der OB, kein Schnellweg.

Radverkehrserziehung sei in separatem Raum zu erfolgen, so der OB weiter.
Hr. Grossmann zu den Zahlen in der 4. Klasse, immer weniger Kinder können zu sicheren Radfahrern ausgebildet werden wg. Motorik, Pflichtprogramm reicht nimmer. Schulhöfe zu klein für Übungsplatz.

Daher größerer Platz, sonst als Parkplatz nutzbar. Zum Wertstoffhof, Hochwassergebiet, Schauen nach geeigneterem Platz. Gelder erst 2029-31, außerdem noch Baustelle Stadtentwässerung. Ziel sei kostenfreies Angebot, so Grossmann zu Michelfelder. Dies werde später vorgestellt.

Setzer zu Nutzungszeiten, Grossmann ergänzt. Grossmann zur Mörikeschule, OB mahnt Kürze an ob der fortgeschrittenen Zeit. Grossmann nur noch zur doppelten Fahrradspur. Erste Wahl Schutzstreifen, aber Verengung Kurve in Richtung Schweizerbau, daher Schutzstreifen unterbrochen.

Gehweg mitgenutzt für gesicherte Spur, Angebot für sichere Radfahrer u. Kinder, außerdem zur Schulstraße und zur Beteiligung von Schüler:innen.
Einstimmiger Beschluss ohne Michelfelder, Grüne nur noch zu zweit (18).
Nun weiterer vorberatener TOP, aber Diskussionsbedarf zur Regelung am GeZe #Backnang.

TOP 14, vorberaten. Fr. Kutteroff findet Überwegung aus Parkhaus zu weit, Leute würden Schräge laufen.
Man wird mit Kompromiss leben können, so Franke. Was sei ein gezahnter Pflasterbelag? Zum Straßenbelag weiter oben, Frage nach Option für Bäume. Beantwortung von Hrn. Grossmann.

Ausführungen u.a. zu Baumpflanzung, Querungsstelle, durch versch. Eingangsbereiche, Einbahnlösung und Vorfahrtsbeziehung, Entlastung Straßen am Benzwasen, Pflasterung am Übergang von Weissacher Straße.
Beschlussvorschlag,
18 Ja, 1 Nein von Kutteroff (19)

TOP 15, vorberaten; einstimmig (19)

TOP 16, vorberaten; einstimmig (19)

TOP 17, lt. OB nur redaktionelle Satzungsänderung; einstimmig (19)

TOP 18, Verweis auf Vorlage; einstimmig (19)

TOP 19-20 unbesetzt

TOP 21, Antrag SPD. Sitzung Schulbeirat reihum an BK-Schulen mit vorheriger Schulführung. Stellungnahme d. Verw. folgt.

TOP 22-23 unbesetzt

TOP 24, drei Anfragen.
Hr. Härtner regt Einweihung in Steinbach an. Die gäbe es gemeinsam mit OR u. OV, wenn Rathäusle fertig sei.
Dr. Balz beklagt a) 10 J. altes Leihbuch eines Schülers und b) hohe Standmiete für Kuchenverkauf einer Schule am Weihnachtsmarkt

Fr. Friedrich nimmt a) in SL-Runde mit, es gäbe ein Budget zur Anschaffung von der Stadt.

Protokoll Gemeinderatssitzung
Donnerstag 22. Oktober 2026

Zu b) Hr. Ellrott, eig. günstige Gebühr, aber Infrastruktur sei teuer; Standplatz könne geteilt werden.
Hr. Michelfelder mit Statement zum Ehrenamt.
Eine lange öff. Sitzung endet um 22.28 h.